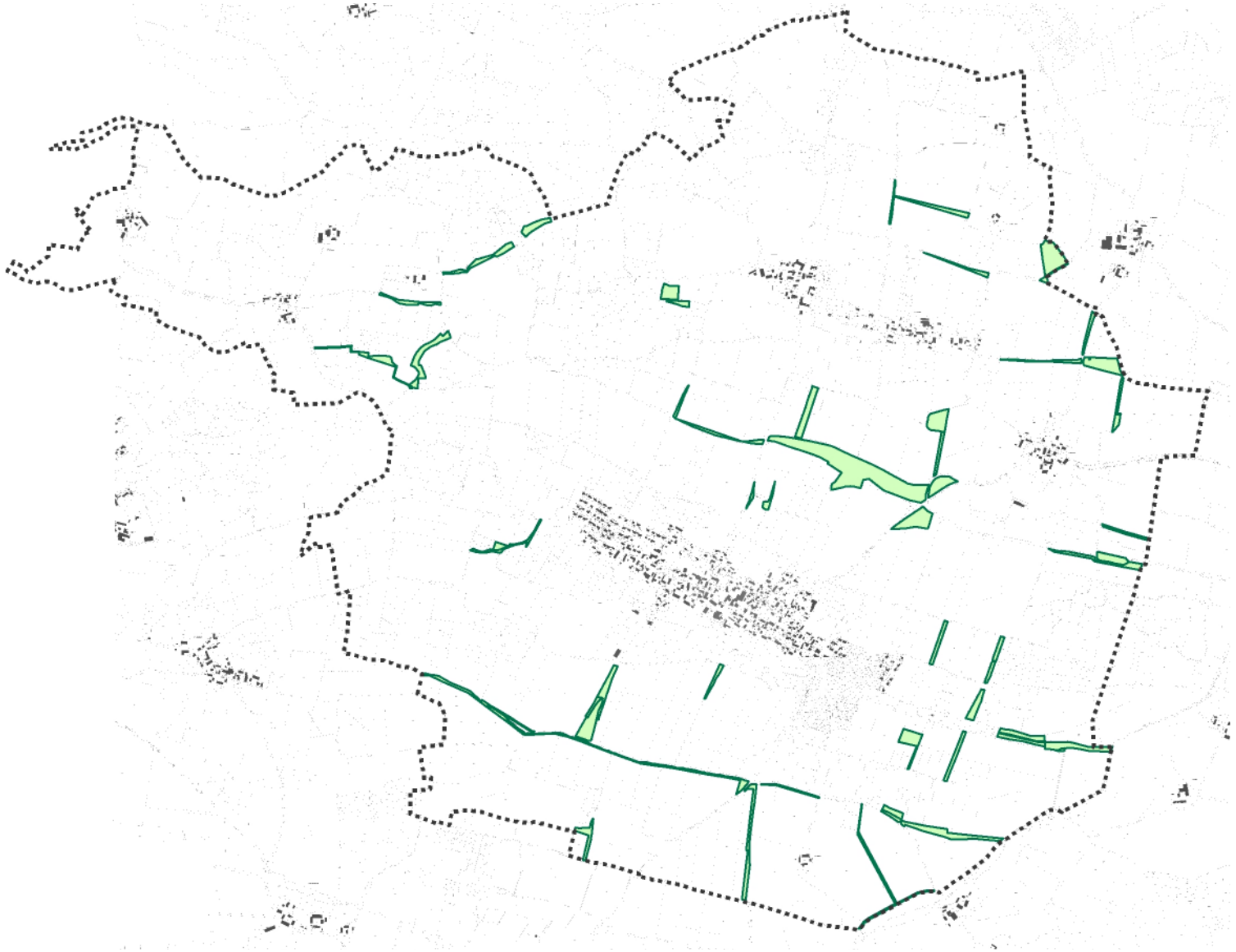
Monitoring und Überlegungen zur Inwertsetzung von Biotopen aus der Flurbereinigung im Landkreis Dachau

1. LAGE DER BIOTOPE



2. METHODIK UND MONITORING

Erfassungsbogen Monitoring Biotope aus der Flurbereinigung Tandern

Biotopnummer: ☐ **Datum: TT.MM.JJJJ** **Bearbeiterin:**

1. Allgemeine Daten

Biotopgröße	m²
Flurnummer	
Lagebeschreibung	

2. Entwicklungsziel Stand 2001

3. Umsetzung

◯ vollständig ◯ fehlend ◯ teilweise

Textliche Erfassung des Mangels:

2. METHODIK UND MONITORING

4. Pflegehinweise Stand 2001

5. Umsetzung der Pflegehinweise

◯ vollständig ◯ fehlend ◯ teilweise

Textliche Erfassung des Mangels:

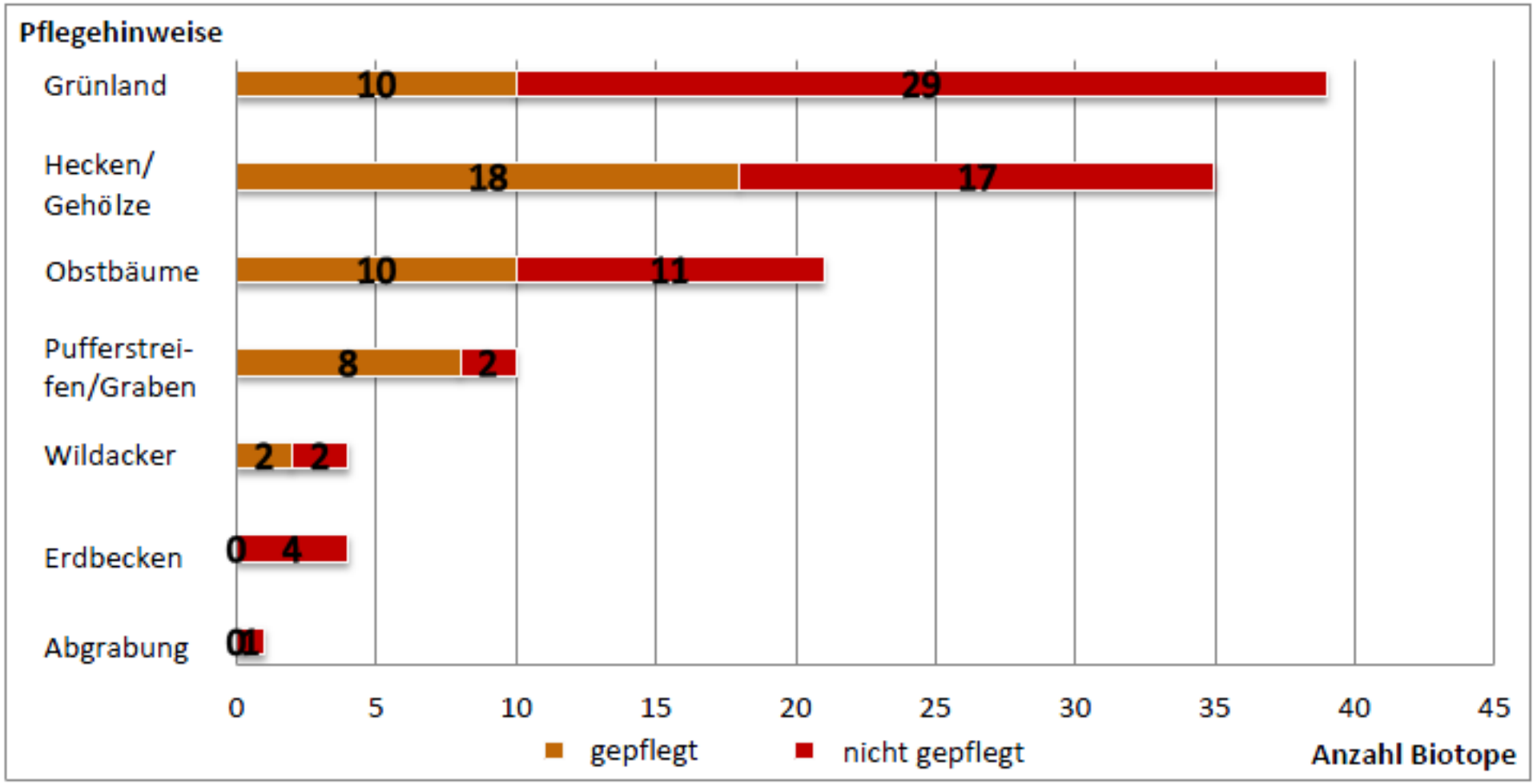
6. Pflegehinweise Stand 2013

7. Besonderheiten

2. METHODIK UND MONITORING

8. Fotodokumentation

4. AUSWERTUNG UND ERGEBNISSE DES MONITORINGS



4. AUSWERTUNG UND ERGEBNISSE DES MONITORINGS

Brachfläche

Lagerplatz

5. ÜBERLEGUNGEN ZUR INWERTSETZUNG: BIOTOP 33

Überblick

Besonderheiten

LEGENDE

Realnutzung

- RS — Sandtrockenrasen
- GI — Artenarmes Intensivgrünland
- UM — Gras-/Staudenflur mittlerer Standorte
- HN — Naturnahes Feldgehölz
- OVS — Straße
- OVW — Weg
- OYH — Hütte
- Einzelbaum

wertgebende Biotope

- ABSP-Fläche (lokal bedeutsam)
- Biotopkartierung

Sonstiges

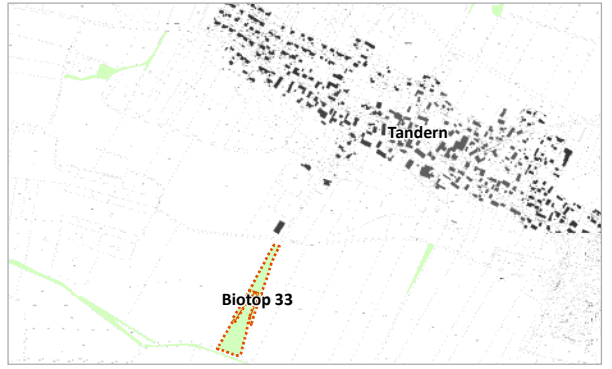
- Biotope Flurbereinigung
- Digitale Flurkarte
- Untersuchungsgebiet Biotop Nr.33

charakteristische Pflanzenarten

1. Gentiana cruciata (Kreuz-Enzian) (RLD 3, RLB 3)
2. Dianthus carthusianorum (Karthäuser-Nelke)
3. Rhinanthus spec.(Klappertopf)
4. Scabiosa spec.(Skabiose)
5. Senecio vulgaris (Gewöhnliches Geiskraut)
6. Carlina vulgaris (Gold-Distel)

Datengrundlagen:
Biotope Flurbereinigung (Landratsamt Dachau)
Digitale Flurkarte (Landesamt für Vermessung und Geoinformation, München)
ABSP und Biotopkartierung (Bayerisches Landesamt für Umwelt)

BESTAND BIOTOP NR.33



Bachelorarbeit mit dem Thema:
Monitoring und Überlegungen zur Inwertsetzung von Biotopen aus der Flurbereinigung im Landkreis Dachau

Planinhalt: Bestandskarte Biotop Nr.33
Maßstab: 1:1.000
Stand: Februar 2014

N

Verfasser: Anna-Lena Pillhöfer
Betreuer: Prof. Dr. Markus Reinke

ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

E1	**Ziel: artenreiche Extensivwiese**
Maßnahme:	Einsaat von autochtonem Saatgut oder Ausbringung einer Mulchsaat ein- bis zweischürige Pflegemahd im Herbst (nach Samenausreife)

E2	**Ziel: Heckenstreifen als Pufferung zu angrenzendem Acker**
Maßnahme:	Pflanzung von Heckenstreifen (Hundsrose, Zimtrose, Weißdorn) Pflege durch gelegentliches Auf-den-Stock-setzen (alle 5-10 Jahre)

E3	**Ziel: Schaffung von Strukturvielfalt**
Maßnahme:	Entwicklung von Hochstaudensäumen Pflegemahd alle 2-3 Jahre

PFLEGEMASSNAHMEN

P1	**Ziel: artenreiche Magerwiese**
Maßnahme:	einschürige Pflegemahd im Herbst (nach Samenausreife)

P2	**Ziel: Erhaltung des Hohlweges**
Maßnahme:	Zurückschneiden der Gehölze um Hohlweg wieder frei zu machen einschürige Mahd der Mulde

P3	**Ziel: Erhaltung der Gehölze**
Maßnahme:	Zurückschneiden der Verkehrsbegleitgehölze nach Bedarf

P4	**Ziel: Schaffung eines Biotopverbunds**
Maßnahme:	Extensivierung des angrenzenden Biotops Nr.30 in ersten 5 Jahren: zweischürige Pflegemahd, ohne Düngung nach 5 Jahren: ein- bis zweischürige Pflegemahd, ohne Düngung

LEGENDE

Bestand

- Sandtrockenrasen
- Artenarmes Intensivgrünland
- Gras-/Staudenflur mittlerer Standorte
- Naturnahes Feldgehölz
- Straße
- Weg
- Hütte
- Einzelbaum

Sonstiges

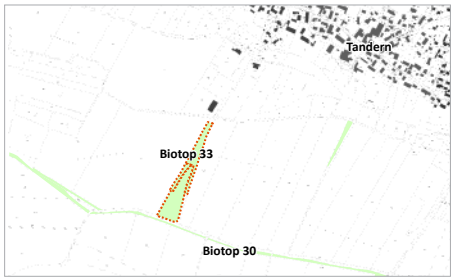
- Biotope Flurbereinigung
- Digitale Flurkarte
- Untersuchungsrgebiet Biotop Nr.33

Datengrundlagen:
Biotope Flurbereinigung (Landratsamt Dachau)
Digitale Flurkarte (Landesamt für Vermessung und Geoinformation, München)

DER KREUZ-ENZIAN (*Gentiana cruciata*)

Der Kreuz-Enzian ist eine Pflanzenart, die zur Gattung der Enziane (Gentiana) gehört.
Er wächst als ausdauernde krautige Pflanze und erreicht Wuchshöhen von 10 bis 40 cm. Die zu einer grundständigen Rosette und am Stängel verteilt kreuzgegenständig angeordneten, etwas ledrigen Laubblätter sind bis zu 15 cm lang und 3,5 cm breit. Die unteren Stängelblattpaare sind am Grund zu einer meist langen Scheide verwachsen. Die zwittrige Blüte ist vierzählig und 2 bis 2,5 cm lang. Die vier innen hellblauen Kelchblätter sind eng röhrig-glockig verwachsen mit vier meist breit-dreieckigen und fein zugespitzten Kelchzähnen. Die vier Kronblätter sind außen schmutzig-blau bis etwas grünlich, innen rein blau und ungefleckt. Die Blütezeit reicht von Juni bis September. Die Bestäubung erfolgt durch Insekten.
Als Standorte für den Kreuz-Enzian werden vor allem Trocken- und Halbtrockenrasen, aber auch lichte Wälder, Waldsäume und Weiderasen angeben. Durch den Rückgang dieser Lebensräume ist das Vorkommen stark gefährdet (nach Rote Liste Bayern und Deutschland).
Auf Grund dieses hohen Schutzstatus und als wichtige Wirtspflanze für den seltenen Kreuzenzian-Ameisenbläuling ist der Kreuz-Enzian-Bestand im Untersuchungsgebiet zu schützen und weiter zu entwickeln.
(Quelle: http://www.floraweb.de, http://www.lfu.bayern.de)

INWERTSETZUNG BIOTOP NR.33



Blick nach Süden

Kreuz-Enzian

Hohlweg

Karthäusernelke

Baumpflanzung und angrenzende Nutzung

Sechsfleck-Widderchen

Bachelorarbeit mit dem Thema:
Monitoring und Überlegungen zur Inwertsetzung von Biotopen aus der Flurbereinigung im Landkreis Dachau

Planinhalt: Inwertsetzung Biotop Nr.33
Maßstab: 1:1.000
Stand: Februar 2014

N

Verfasser: Anna-Lena Pillhöfer
Betreuer: Prof. Dr. Markus Reinke

5. ÜBERLEGUNGEN ZUR INWERTSETZUNG: BIOTOP 15

Überblick

Besonderheiten

Legende

Realnutzung

- RS — Sandtrockenrasen
- GMF — Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte
- HFS — Strauchhecke
- DOS — Sandiger Offenbodenbereich

Sonstiges

- Biotope Flurbereinigung
- Untersuchungsgebiet Biotop Nr.15
- Digitale Flurkarte

wertgebende Arten (eigene Erhebungen)

Lebensraum Fauna

- Lebensraum Sandbiene

charakteristische Tierarten

- 1 Lacerta agilis (Zauneidechse) (RLD V, RLB V, FFH IV)

charakteristische Pflanzenarten

1. Dianthus carthusianorum (Karthäusernelke)
2. Dianthus superbus (Prachtnelke) (RLD 3, RLB 3)
3. Lychnis viscaria (Gewöhnliche Pechnelke)
4. Lychnis flos-cuculi (Kuckucks-Lichtnelke)
5. Echium vulgare (Gewöhnlicher Natternkopf)
6. Rhinanthus spec. (Klappertopf)
7. Anchusa officinalis (Gemeine Ochsenzunge) (RLB 3)
8. Verbascum densiflorum (Großblütige Königskerze)

Datengrundlagen:
Biotope Flurbereinigung (Landratsamt Dachau)
Digitale Flurkarte (Landesamt für Vermessung und Geoinformation, München)

BESTAND BIOTOP NR.15

Bachelorarbeit mit dem Thema:
Monitoring und Überlegungen zur Inwertsetzung von Biotopen aus der Flurbereinigung im Landkreis Dachau

Planinhalt: Bestandskarte Biotop Nr.15
Maßstab: 1:500
Stand: Februar 2014

N

Verfasser: Anna-Lena Pillhöfer
Betreuer: Prof. Dr. Markus Reinke

P1	Ziel: blütenreiche Magerwiese
Maßnahme:	einschürige Pflegemahd im späten Herbst (nach Samenausreife) Entfernung des Ginsters im Bedarfsfall alle 2 Jahre: kleinflächiger Rohboden-Aufschluss

P2	Ziel: gepflegter Heckenstreifen
Maßnahme:	Zurückschneiden der Hecken gegebenfalls Auf-den-Stock-setzen

P3	Ziel: geregelte Sandentnahme
Maßnahme:	Aufstellung eines Schildes, wo Sandentnahme geregelt wird

P4	Ziel: ursprüngliche Grenze hertsellen
Maßnahme:	Grenzen wieder herstellen Wiederaufstellen von Grenzpflöcken

Legende

Bestand

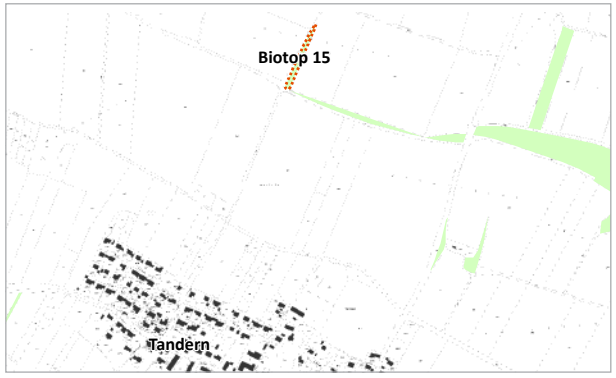
- Sandtrockenrasen
- Mesophiles Grünland mäßig feuchter Standorte
- Strauchhecke
- Sandiger Offenbodenbereich

Sonstiges

- Biotope Flurbereinigung
- Untersuchungsgebiet Biotop Nr.15
- Digitale Flurkarte

Datengrundlagen:
Biotope Flurbereinigung (Landratsamt Dachau)
Digitale Flurkarte (Landesamt für Vermessung und Geoinformation, München)

INWERTSETZUNG BIOTOP NR.15



Ginster-Aufwuchs

Sandentnahme

Prachtnelke

Zauneidechse

Bachelorarbeit mit dem Thema:
Monitoring und Überlegungen zur Inwertsetzung von Biotopen aus der Flurbereinigung im Landkreis Dachau

Planinhalt: Inwertsetzung Biotop Nr.15
Maßstab: 1:500
Stand:Februar 2014

N

Verfasser: Anna-Lena Pillhöfer
Betreuer: Prof. Dr. Markus Reinke

5. ÜBERLEGUNGEN ZUR INWERTSETZUNG: BIOTOP 20

Überblick

Besonderheiten

Legende

Realnutzung

- UT — Gras- und Staudenflur trockener, magerer Standorte
- UM — Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
- GI — Artenarmes Intensivgrünland
- HX — Standortfremdes Feldgehölz
- HFM — Strauch-Baumhecke
- HFS — Strauchhecke
- OVG — Grünweg
- OYK — Kapelle
- Einzelbaum

Sonstiges

- Biotope Flurbereinigung
- Untersuchungsgebiet Biotop Nr.20
- Digitale Flurkarte

Datengrundlagen:
Biotope Flurbereinigung (Landratsamt Dachau)
Digitale Flurkarte (Landesamt für Vermessung und Geoinformation, München)

BESTAND BIOTOP NR.20

Bachelorarbeit mit dem Thema:
Monitoring und Überlegungen zur Inwertsetzung von Biotopen aus der Flurbereinigung im Landkreis Dachau

Planinhalt: Bestandskarte Biotop Nr.20
Maßstab: 1:500
Stand: Februar 2014

N

Verfasser: Anna-Lena Pillhöfer
Betreuer: Prof. Dr. Markus Reinke

ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

E1	**Ziel: blütenreiche Extensivwiese**
Maßnahme:	Einsaat von autochtonem Saatgut oder Ausbringung einer Mulchsaat ein- bis zweischürige Pflegemahd im Herbst (nach Samenausreife)

E2	**Ziel: Aufwertung des Landschaftsbildes und Grenzsicherung**
Maßnahme:	Pflanzung von 6 Solitärbäumen (*Tilia cordata*)

E3	**Ziel: Schaffung eines Feuchtkomplexes**
Maßnahme:	Anlage eines Tümpels als Lebensraum für Amphibien und als Vernetzungs-element zum Fahrtbach

E4	**Ziel: Entwicklung eines Ufersaumes**
Maßnahme:	Entwicklung von nitrophilen Hochstaudenfluren und/oder eines Schilfgürtels um den Tümpel alle 2-3 Jahre Pflegemahd

PFLEGEMASSNAHMEN

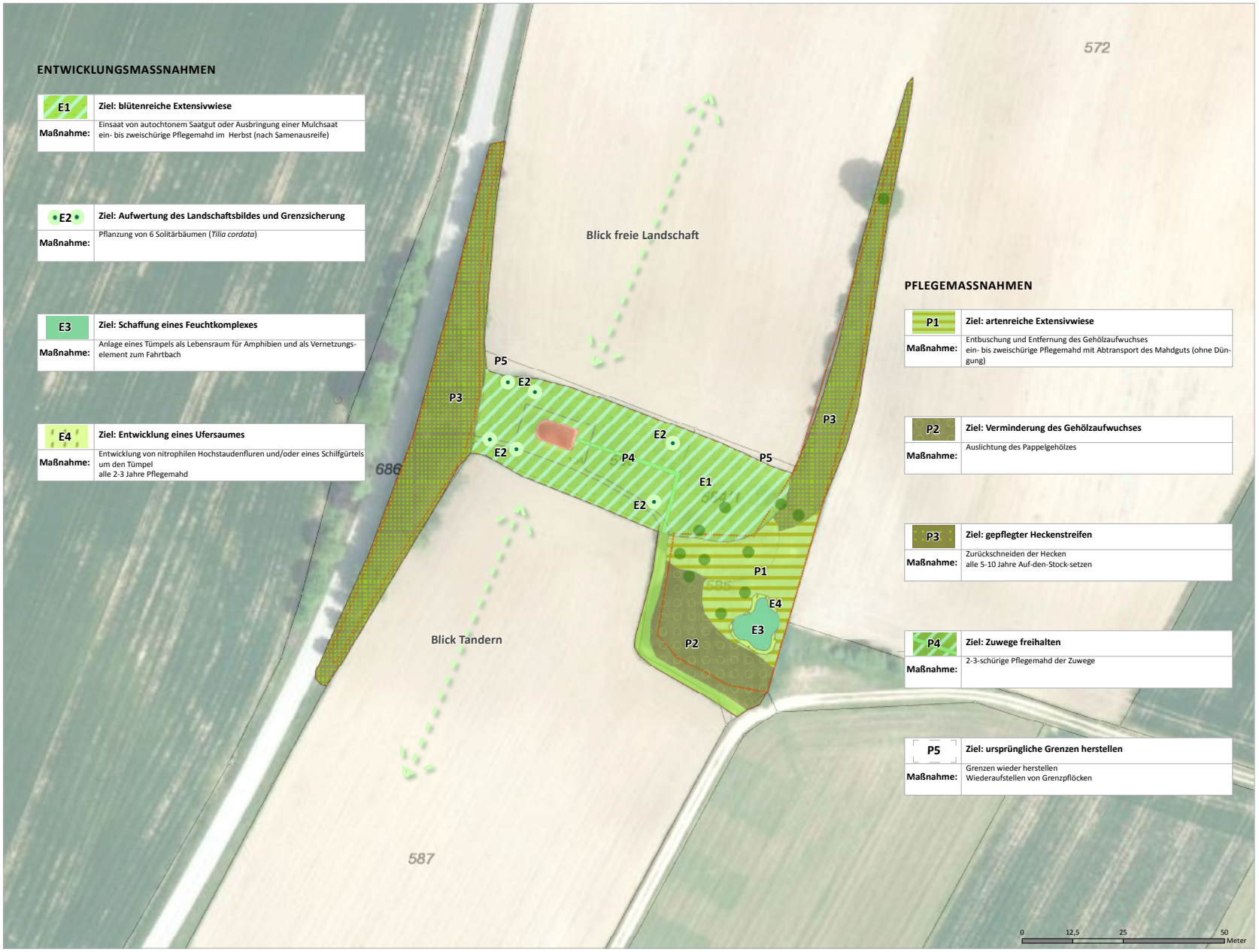
P1	**Ziel: artenreiche Extensivwiese**
Maßnahme:	Entbuschung und Entfernung des Gehölzaufwuchses ein- bis zweischürige Pflegemahd mit Abtransport des Mahdguts (ohne Dün-gung)

P2	**Ziel: Verminderung des Gehölzaufwuchses**
Maßnahme:	Auslichtung des Pappelgehölzes

P3	**Ziel: gepflegter Heckenstreifen**
Maßnahme:	Zurückschneiden der Hecken alle 5-10 Jahre Auf-den-Stock-setzen

P4	**Ziel: Zuwege freihalten**
Maßnahme:	2-3-schürige Pflegemahd der Zuwege

P5	**Ziel: ursprüngliche Grenzen herstellen**
Maßnahme:	Grenzen wieder herstellen Wiederaufstellen von Grenzpflöcken



Legende

Bestand

- Gras- und Staudenflur trockener, magerer Standorte
- Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte
- Artenarmes Intensivgrünland
- Standortfremdes Feldgehölz
- Strauch-Baumhecke
- Strauchhecke
- Grünweg
- Kapelle
- Einzelbaum

Sonstiges

- Biotope Flurbereinigung
- Untersuchungsgebiet Biotop Nr.20
- Digitale Flurkarte

Datengrundlagen:
Biotope Flurbereinigung (Landratsamt Dachau)
Digitale Flurkarte (Landesamt für Vermessung und Geoinformation, München)

GESCHICHTLICHER HINTERGRUND ZUR WIESKAPELLE

Die Wieskapelle von Tandern wurde um 1650 erbaut und liegt nördlich von Tandern in Richtung Oberdorf -weithin sichtbar - auf einem Bergrücken.
Die Kapelle steht auf geschichtlich interessantem Boden.
Hier befand sich einst -durch Tradition und Funde belegt-der Pestfriedhof für die Pfarrei Tandern, und eine wohl uralte Kapelle, die dem hl. Nikolaus geweiht war.
Im Jahre 1748 ließ die Baronin Sibylle Sophie von Tandern von der Frauenkirche zur Pestkapelle einen Kreuzweg anlegen.
Wenig später wurde in der neuen Kapelle eine Holzplastik „Christus an der Geiselsäule“ aufgestellt; die Kapelle sodann in Wieskapelle umbenannt.
Die Kapelle hat eine runde Apsis. Als Turm sitzt ein kleiner Dachreiter auf der Südostmauer.
Die rötlich gestrichene Fassade ist durch weiße Pilaster gegliedert.

(Quelle: Heimatbuch des Landkreises und der Stadt Dachau, 1971)

INWERTSETZUNG BIOTOP NR.20

Brachfläche am Hang

Pappel-Gehölz und Obstbaumbestand

Blick auf Hang

Heckenbestand

Grenzverlauf

Blick auf Kapelle

Bachelorarbeit mit dem Thema:
Monitoring und Überlegungen zur Inwertsetzung von Biotopen aus der Flurbereinigung im Landkreis Dachau

Planinhalt: Inwertsetzung Biotop Nr.20
Maßstab: 1:500
Stand: Februar 2014

Verfasser: Anna-Lena Pillhöfer
Betreuer: Prof. Dr. Markus Reinke